

Die von mir in meinem ersten Artikel aufgestellte Ansicht, daß bei Kunstgegenständen die Reciprocité mit Frankreich um deshalb Platz greifen dürfte, weil bei solchen in beiden Ländern der Rechtsschutz kein directer, sondern ein von, wenn auch verschiedenen, Formlichkeiten abhängiger sei, ist von mancher Seite bezweifelt worden, und ich muß zugeben, mit Grund. Es möchte nämlich doch scheinen, daß die vom preussischen Gesetze bestimmte Verpflichtung: das Kunstwerk vor Ausgabe des ersten Exemplars anzumelden, schon materiell den Besitzer des Eigenthums nicht so tangirt, als die vom französischen Gesetze bestimmte Deposition zweier Exemplare — eine Bestimmung, die bei Kunstwerken kostspieliger Art geradezu eine, eben materiell in's Gewicht fallende Besteuerung ist. Ich will daher in dieser Beziehung meine, Kunstwerke betreffende Ansicht als zweifelhaft hingestellt sein lassen.

Nachdem also in Preußen das französische Gesetz die Reciprocité im Schutze des literarischen Eigenthums entschieden nicht zu Wege gebracht, berührt die Frage, wie dies in Sachsen nun sein wird, uns nicht weniger; ich brauche nicht auszuführen, welche Consequenzen es haben würde, wenn das in Preußen geduldete Buch principiell in Sachsen ein nicht geduldetes wird! Aber ich fürchte wirklich nicht, daß die königl. sächsische Regierung, so wenig als die sächsischen Gerichte die Frage so entscheiden werden, wie namentlich Herr Dr. Schellwitz sich bemüht, sie auszuführen. Ich mag auf die Details derselben ausführlicher nicht nochmals hier eingehen, weil die Angelegenheit buchhändlerisch klar gelegt sein möchte, die juristische Diction aber nicht an diesen Ort gehört. Das nur darf ich nochmals hervorheben, daß der Reciprocité des sächsischen Gesetzes ganz dem des preussischen entspricht: daß nach dem sächsischen Gesetze das literar. Eigenthums-Recht ein directes, absolutes des Urhebers ist, und direct und absolut als solches vom Gesetze geschützt wird, was eben das französische nicht thut!

Die in Nr. 18 des Börsenblattes aufgenommene Note des königl. sächsischen Ministers Herrn v. Beust, v. 12. Juni 1852, als Antwort auf die Mittheilung des französischen Gesetzes durch den französl. Gesandten am sächsischen Hofe, dürfte übrigens durchaus nicht die Auslegung erfahren, die Herr Dr. Schellwitz ihr zu geben sich bemüht. Mir will vielmehr scheinen, daß die Note in einer sehr geschickten Weise den Cardinalpunkt umgeht und nicht minder fein den Abschluß eines speciellen Reciprocitäts-Vertrages als unnütz hinstellt! —

Uebrigens hat der Vorstand der Leipziger Buchhändler die Angelegenheit höhern Orts zur Sprache gebracht, und wird sie also in nächster Zeit sicher auch für Sachsen entschieden werden.

Berlin, d. 24. Febr. 1855.

Julius Springer.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von W. Gerhard in Leipzig.)

Französische Literatur.

- ARCHIAC, LE VICOMTE DE, et J. HAIME, Description des animaux fossiles du groupe nummulitique de l'Inde, précédée d'un Résumé géologique et d'une Monographie des nummulites. 2. (et dernière) livraison. In-4. Paris, Gide et Baudry.
- BERTHAULT-DUCREUX, Eclairage. Note sur les principes et les procédés fondamentaux de l'éclairage. Avec 1 pl. In-8. Paris, Carilian-Geoury et Dalmont.
- CATALOGUE des livres composant la bibliothèque artistique, archéologique, historique et littéraire de feu M. Raoul Rochette, membre de l'Institut, de l'Académie des inscriptions et belles-lettres, secrétaire perpétuel de l'Académie des beaux-arts. Avec 1 portrait. In-8. Paris, Techener.
- DUCHAUSOY, des Injections faites par les veines dans le traitement du choléra épidémique. Avec 1 pl. In-8. Paris, Hamel. 3 fr. 50 c.
- FILHOS, Considérations pratiques sur le cancer du sein et la diathèse cancéreuse. In-8. Paris, Germer-Baillière.
- GEOGRAPHI graeci minores. E codicibus recognovit, prolegomenis, annotatione, indicibus instruxit, tabulis aeri incisus illustravit Carolus Mullerus. Volumen primum. Avec 1 atlas et 29 cartes coloriées. Grand in-8. Paris, F. Didot fr. 30 fr.
- GÖRRBS, la Mystique divine, naturelle et diabolique. Ouvrage traduit de l'allemand par M. Charles Sainte-Foi. 2. partie: La Mystique naturelle. Tome 3. In-8. 3. partie: La Mystique diabolique. Tomes 4. et 5. 2 vols. In-8. Paris, V^o Poussielgue-Rusand. 16 fr.
- HAUFF, la Caravane, contes orientaux, traduits de l'allemand par A. Tallon, et illustrés de 46 vignettes, par Bertall. In-16. Paris, Hachette. 2 fr.
- HUMBOLDT, A. DE, Volcans des Cordillères de Quito et du Mexique. Avec 12 pl. gravées en taille-douce avec le plus grand soin. In-4. Paris, Gide et Baudry. 8 fr.
- Cet atlas, publié avec le 1. volume des Mélanges de géologie et de physique générale, et se vendant aussi séparément, est presque indispensable à l'intelligence de ce livre, et peut aider à mieux comprendre plusieurs des ouvrages antérieurs de M. de Humboldt.
- MÉRIMÉ, PR., Mélanges historiques et littéraires. In-18 anglais. Paris, Lévy fr. 3 fr.
- SABATY, ABBÉ, Qu'est-ce que le protestantisme? Ouvrage populaire, dédié aux habitants de la campagne. In-18. Nîmes, Waton. 1 fr.
- SAINT-GENIEZ, CL. DE, Traité pratique et expérimental de botanique. Histoire naturelle des plantes, arbres, arbrisseaux, sous-arbrisseaux, arbustes, herbes, etc., croissant sur la surface du globe terrestre, ou fossiles. Tome I. In-8. Paris, Vivès. 7 fr. 50 c.
- SCHNEFF, B., des Aberrations du sentiment. In-4. Paris, Labé. 1 fr. 75 c.
- STENDHAL, DE, Rome, Naples et Florence. Seule édition complète, entièrement revue et considérablement augmentée. In-18 anglais. Paris, Lévy fr. 3 fr.
- TROPLONG, de l'Influence du christianisme sur le droit civil des Romains. In-18. Paris, Lecou. 3 fr. 50 c.

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Seile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2827.] Kauf- oder Theilnehmer-Gesuch.

Ein seit 25 Jahren im Buchhandel thätiger Mann, mit einem disponiblen Vermögen von 4000 bis 5000 fl , sucht entweder einen guten Verlag käuflich zu übernehmen oder sich bei einem gut rentirenden zu betheiligen.

Der Suchende war in den letzten 15 Jahren Geschäftsführer eines großen Verlagsge-

schäfts; es stehen ihm die besten Zeugnisse, nebst einer ausgebreiteten Bekanntschaft im deutschen und ausländischen Buchhandel, zur Seite.

Schriftliche oder mündliche Anerbietungen übernimmt unter Zusicherung strengster Discretion Herr Advocat Dr. Höslker in Leipzig.

[2828.] Zu verkaufen

Eine Sortiments- und Verlags-Buchhandlg. in der Schweiz.

Eine Sortimentshandlung, verbunden mit Musikalien- u. Schreibmaterialienhandlung in Süddeutschland.

Näheres durch Fr. Köhler in Stuttgart.

[2829.] Verkaufs-Offerte.

Eine Buch- und Musikalienhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und andern Geschäftszweigen, ist mit und ohne Verlag wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen.

Näheres durch die Redaction d. Bl. sub R. 3.

[2830.] Verkaufs-Offerte.

Einige gute, neuere landwirthschaftliche Werke sollen, weil sie dem Verleger zu seinem übrigen Verlage nicht conveniren, mit Verlagsrechten abgegeben werden. Die Werke sind größeren Umfanges, und eins derselben hat ein